

13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Telefon 0157-753 66 352

Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15 – 18 Uhr

www.oqbo.de

oqbo | raum für bild wort und ton

lyrik@oqbo

Nach Eden | die Gedichte von **Daniela Seel**

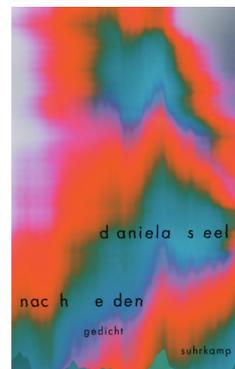
Moderation: **Elisa Primavera-Lévy**

Freitag | **24. Januar 2025** | 20 Uhr

gefördert durch



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG



Letzten Herbst erschien im Suhrkamp Verlag der Gedichtband *Nach Eden* von Daniela Seel. Die preisgekrönte Lyrikerin und kookbooks Verlegerin erhielt dafür ausgezeichnete Kritiken im Feuilleton. Perlentaucher: Rezensionenotiz zu Süddeutsche Zeitung vom 30.12.2024: Daniela Seels Dichtung erinnert an ein Gemälde Bruegels, bei dem die Menschen versuchen, sich zurück ins Nicht-Wissen und in die Unschuld zu drängen, wie Rezensentin Insa Wilke aus der Kleist-Preisrede von Sasha Marianna Salzmann übernimmt. Motive wie der Tod eines ungeborenen Kindes oder die nationalsozialistische Euthanasie kennt Wilke schon von Seel, in diesem Band werden sie weiter reflektiert, "die Bedingungen des Sprechens" werden noch schärfer und treffender konturiert und spiegeln sich auch in der Form wider - eine "schweigende Leerseite" folgt auf die Ermordung von Kindern in der Heilerziehungsanstalt Kalmenhof und ergänzt so den Inhalt. Dichtung als "komponierte Frist" macht der Kritikerin den durch und durch existenziellen Anspruch dieser Texte klar, wie sie resümiert.

<https://www.perlentaucher.de/buch/daniela-seel/nach-eden.html>

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/nach-eden-gedichtband-daniela-seel-sterblichkeit-grausamkeit-macht-sprache-kritik-li.3173977?reduced=true>

Mit oqbo verbindet Daniela Seel eine langjährige Zusammenarbeit. 2009 feierten wir zusammen in den Räumen in der Brunnenstrasse das Erscheinen von Uljana Wolfs zweitem Gedichtband *falsche freunde*. 2012 erlebten wir sie unter dem Titel *Was weißt du schon von Prärie* zusammen mit Rike Scheffler und Andreas Töpfer. Und nicht zuletzt konzipierten wir mit ihr zusammen die Lyrikreihe KOOK.lyrik@oqbo. Dort lasen unter anderem Yevgeniy Breyger, Sonja vom Brocke, Georg Leß, Lara Rüter, Andreas Bühlhoff, Kathrin Bach, Cia Rinne, Dagmara Kraus, Daniel Falb und letztes Jahr, anlässlich unseres 15jährigen Bestehens, Regina Menke, Alina Sauernheimer, Sandro Huber und Ralph Tharayil.

Jetzt freuen wir uns auf Daniela Seel, freuen uns auf ihre Gedichte und Gedanken, zu denen sie die Moderatorin Elisa Primavera-Lévy von Sinn und Form befragen wird. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung wird gefördert durch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz.



Foto Dirk Skiba

Daniela Seel, geboren 1974 in Frankfurt/M., lebt als Autorin, Übersetzerin und Verlegerin von kookbooks in Berlin und unterrichtet bisweilen. Zahlreiche internationale Auftritte und Kollaborationen, u.a. mit dem Illustrator Andreas Töpfer, dem Tänzer David Bloom und den Musiker:innen Roland Dahinden und Hildegard Keeb. Daniela Seel veröffentlichte vier Gedichtbände und ein Radiofeature, zuletzt *Nach Eden. Gedicht* (Suhrkamp Verlag 2024). 2016 gab sie gemeinsam mit Anja Bayer die wegweisende Anthologie *all dies hier, Majestät, ist deins. Lyrik im Anthropozän*, kookbooks und Deutsches Museum München, heraus. Sie übersetzte u.a. Bücher von Robert Macfarlane, Anne Boyer, Amanda Gorman und Alexis Pauline Gumbs. Zuletzt wurden ihre Arbeiten mit einem Stipendium des Deutschen Literaturfonds, dem Heimrad-Bäcker-Preis 2023 und dem Alfred-Kolleritsch-Würdigungspreis 2024 ausgezeichnet. Ihre Gedichte wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Daniela Seel ist Mitglied im PEN Berlin.



Elisa Primavera-Lévy, geb. 1976 in München, seit 2013 Redakteurin der Literaturzeitschrift *Sinn und Form*. Studierte Komparatistik und Kulturwissenschaft in Berlin und Kopenhagen, Promotion in Germanistik an der University of Chicago. Diverse Publikationen zu Schmerzdiskursen in Philosophie und Literatur, zur Autonomieästhetik und Heiterkeit. Letzte Buchveröffentlichung: *Die Bewahrer der Schmerzen. Figuren des körperlichen Leids in der deutschen Literatur und Kultur 1870-1945*, Kulturverlag Kadmos 2012 (2. Auflage, 2024).